

... 1908.

... helle

... heil'gen Nacht!

... dienste

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuebürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 205. Neuenbürg, Samstag den 28. Dezember 1907. 65. Jahrgang.

Kundschau.

Der Arbeitsstoff des Reichstages ist noch im alten Jahre durch die ihm soeben zugegangene Novelle zur Gewerbeordnung um eine neue bemerkenswerte Materie sozialpolitischer Natur vermehrt worden. Die Vorlage regelt in 8 Artikeln die Ausstellung von Arbeits- und Lehrbüchern, die Verpflichtung zum Besuche der Fortbildungsschulen, trifft nähere Bestimmungen über übermäßig ausgedehnte Arbeitszeiten, umgrenzt die Rechtsstimmungen über übermäßig ausgedehnte Arbeitszeiten, umgrenzt die Rechtsverhältnisse der Werkmeister und Techniker, setzt die Höchstarbeitszeit für Fabrikarbeiterinnen auf zehn Stunden täglich fest und enthält endlich Anordnungen zur besseren Regelung und Beaufsichtigung der Heimarbeit.

Kaiser Wilhelm hat bekanntlich der Königin Wilhelmina der Niederlande eine Statue Friedrich Heinrichs von Oranien zum Geschenk gemacht. Letztere ist am Montag auf dem Vorhofe des Palais Huizen Bosch im Haag in Gegenwart der Königin Wilhelmina, des Prinz-Gemahls Heinrich und deutschen Gesandten v. Schölzer feierlich enthüllt worden. Herr v. Schölzer betonte in einer Ansprache an die Königin, daß das Enthüllungsdemerkmal ein Gedächtnis der Freundschaft zwischen der Königin Wilhelmina und dem Kaiser sei. Die Königin dankte in Erwiderung für das Geschenk, das ein kostbares Band der Freundschaft des Kaisers für sie und das niederländische Volk sein werde.

Der seit dem Jahre 1816 währende Streit zwischen Preußen und Belgien um das neutrale Gebiet von Moresnet ist jetzt geschlichtet worden. Auf Grund eines gegenseitigen Aktordes ist Moresnet Deutschland zugesprochen worden, während Belgien durch einen Landstrich in der Gegend von Altenberg (Rheinland) entschädigt wird.

Der im Harden-Prozess nach Berlin als Zeuge geladene Wiener Arzt Dr. Frey machte einem Mitarbeiter des „Berliner Lokalanzeigers“ folgende Mitteilungen: Er sei 1903 bei der damaligen Gräfin Mollke (jetziger Frau von Elbe), deren Gatte Militärattaché in Wien war, sechs Jahre Hausarzt gewesen. Er habe die Ueberzeugung gewonnen, eine schwer hysterische Person vor sich zu haben. Auch später bei mehrfachen Besuchen hatte Frey Gelegenheit, sie zu sprechen, da sie ihn aus verschiedenen Anlässen konsultierte. In dem Prozess spielt der „Sachverständige“ Dr. Hirschfeld eine viel demütigere Rolle als im ersten Prozess. Der Oberstaatsanwalt Dr. Hensel kündigte an, er werde nötigenfalls Mitteilungen über Dr. Hirschfeld machen, die ihm vielleicht nicht erwünscht seien, worauf Dr. Hirschfeld sich setzte. — Als Vertreter des Gerichtshofes wird sich Professor Langer nach München begeben, um Professor Dr. Schwening und dessen Gattin zu vernehmen. Ihm wird sich als Vertreter des Nebenklägers Justizrat Sello anschließen. Die Vernehmung wird am Samstag stattfinden. Da bereits für Montag neue Zeugen vorgeladen worden sind, ist es höchst unwahrscheinlich, daß der Prozess noch in diesem Jahre zum Abschluß kommt.

Karlsruhe, 23. Dezbr. Dr. Gönner, der Verteidiger des zu drei Jahren Gefängnis verurteilten Karl v. Lindenau, hat gegen das Urteil Revision beim Reichsgericht eingelegt.

In Oesterreich-Ungarn hat die Kaiserstadt am 21. Dezember eine große Freude erlebt: Nachdem der Ausgleich glücklich zu Stande gekommen war, empfing der jubelnde Monarch die Delegationen und zeigte dabei eine solche körperliche Frische, daß er auch seine erste Ausfahrt unternehmen konnte. Die Wiener ließen sich die Gelegenheit nicht nehmen, durch Ausschmückung der Stadt und begeisterte Guldigungen ihre Liebe zu dem greisen Monarchen zum Ausdruck zu bringen, dem diese Kundgebung sicherlich die schönste Weihnachtsfreude war, die er

sich nur selber wünschen konnte. — Im ungarischen Abgeordnetenhaus aber nehmen die Händel kein Ende. Nicht bloß die kroatische Obstruktion dauert fort, sondern auch der Minister Wederle hatte einen bösen Zusammenstoß mit dem berüchtigten Abgeordneten Polonyi, woraus schließlich noch eine Duellforderung geworden ist.

Italien laboriert an seinem Nafiprozess unvermindert weiter. Die Korruption ist so tief in dieses unglückliche Volk gedrungen, daß ganze Provinzen in einem Dieb wie Nafi nichts als einen Märtyrer erblicken, der für die Sünden seiner Vorgänger büßen soll. Mit der Tatsache, daß er und seine Vorgänger gestohlen haben, scheint man sich glatt abzufinden. Das gehört zu dem System und ist charakteristisch für die ganze Nation.

Die letzten Verhandlungen im Prozess gegen den General Stössel waren größtenteils durch die Vernehmung des Generals Smirnow ausgefüllt. Seine Aussagen lauten belastend für Stössel, der wiederholt in unzulässiger Weise in die Befugnisse des Festungskommandanten eingegriffen habe. Durch diese ständigen Einmischungen Stössels sei die Verteidigung der Festung außerordentlich erschwert worden.

Wien, 27. Dezbr. Der Kassenbote Leopold Goldschmitt, über dessen „Köpenickade“ wir kürzlich berichteten, ist gestern abend verhaftet worden. Man fand bei ihm von den gestohlenen 30 000 Kr. noch 21 000 vor.

Württemberg.

Stuttgart, 26. Dez. Es bestätigt sich, daß für die bevorstehenden Stuttgarter Gemeinderatswahlen die Volkspartei und die deutsche Partei ihre Wahlvorschlüge verbunden haben. Wie mitgeteilt wird, war die Volkspartei mit diesem Vorschlag an die deutsche Partei herantreten und diese stets bereit sich jedem Vorgehen anzuschließen, welches auf die Stärkung der bürgerlichen Parteien gerichtet ist, hat dem Vorschlag zugestimmt, durch welchen die Möglichkeit geboten ist, der Sozialdemokratie einen Sitz im Gemeinderat streitig zu machen. Ravensburg haben deutsche Partei und Volkspartei ebenfalls ihre Wahlvorschlüge verbunden.

Stuttgart, 23. Dezember. Beim Stuttgarter Gerichtshof für Jugendstrafen in der Form eingerichtet, daß alle schöffengerichtlichen Strafsachen gegen jugendliche Personen im Alter von 14 bis 18 Jahren demjenigen Richter zugewiesen werden, mit dem Angelegenheiten der Fürsorge- und Vormundschaftsgerichte betraut ist.

Stuttgart, 24. Dezbr. Der Polizeikommissar schreibt: Der in der Nacht vom Sonntag in einer Wirtschaft der Gttenbergstraße Mann ist seinen Verletzungen im Katharinenhospital erlegen. Die Untersuchung hat ergeben, daß der Täter in der Wirtschaftslokal von einem Gast in gegenseitigem Wortwechsel einige Schläge bekommen. Der Geschlagene lauerte den Hofeinfahrt auf, stach den nächsten Mann zu Gesicht kam, nieder und tötete dabei den schuldigen, denn der Getödete war an dem Mordhandeln nicht beteiligt gewesen. — In einer der Zinnenhoferstraße brach gestern nachmittag ein Feuer aus, das durch die Hauptfeuerwache gelöscht wurde. Das Feuer soll durch spielenden Kindern entstanden sein.

Stuttgart, 27. Dez. Am Dienstag wurde ein 61 Jahre alter, verwitweter Mann seiner Wohnung in der Olgastraße im 2. Stockwerk bewußtlos aufgefunden. Im Zimmer lagen mit glühenden Kohlen, das in selbstmörderischer Absicht von dem Betroffenen gestellt war. Nach Anwendung des Sauerstoffes kam der Leblose wieder zum Bewußtsein und wurde ins Katharinenhospital übergeführt. Tübingen. Das Schwurgericht hat am 2. Juli ds. J. den ledigen Kaufmann

Treiber in Döbel O. A. Neuenbürg, wegen versuchter Brandstiftung, zusammenfassend mit Versicherungsbetrug, neben 3 Jahren Ehrenverlust zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Treiber sucht dieses Urteil mit der Revision an, das Reichsgericht hat aber die Revision kostensällig verworfen.

Neuhingen, 24. Dez. Kommerzienrat Bölder, der seit 1. Juni aktiv aus der Tuchfabrik Gänslen u. Bölder ausgeschieden ist, machte seinen früheren Arbeitern eine ganz unerwartete Weihnachtsfreude. Er überreichte allen, je nach den Dienstjahren, größere Geldgeschenke im ganzen von etwa 12 000 Mk.

Pfullingen, 27. Dez. Annähernd 1000 Kinder der hiesigen Gemeinde, soweit sie die freiwillige Sonntagschule besuchen, wurden am letzten Sonntag in der Stadtkirche mit einer Weihnachtsbescherung erfreut.

Bradenheim, 22. Dezbr. Die Friedhofkirche zu St. Johann mit der spätromanischen Anlage und dem frühgotischen Ausbau mit schönem, gotischen Sakramentshaus und der gotischen Grabkapelle der Familie eines Herrn v. Soldau, eines türkischen, in Bradenheim getauften Offiziers aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts, wird im neuen Jahr durch Professor Th. Fischer-Stuttgart neu renoviert werden. Auch soll neben freiwilligen Gaben eine Kirchenbau-Lotterie das Bauwesen fördern.

Dürrenmühlacker, 26. Dez. Der unter dem Verdacht der Ermordung seines 12jährigen Töchterchens Sofie vor zwei Monaten verhaftete Landwirt Hasenauer in Dürrenmühlacker wurde nach 66tägiger Haft wieder auf freien Fuß gesetzt, da ihm eine Schuld nicht nachgewiesen werden konnte. Seine ebenfalls verhaftete Frau wurde schon vor einigen Wochen freigelassen.

Lorch, 22. Dez. Im Walde bei Walkersbach, Gemeinde Blüderhausen, stießen dieser Tage essentragende Frauen auf zwei Wildschweine. Es geht daraus hervor, daß dieses Wild jetzt auch im Welzheimer Walde anzutreffen ist.

Auf der Musik- und Theater...



es erschien so ziemlich „alles“ — zum mindesten ist man berechtigt zu sagen: es war in den weiten Räumen alles bis aufs kleinste Plätzchen besetzt. Was verlieh wohl dieser Einladung eine so große Zugkraft? Ohne Zweifel das vielgestaltige Programm. Lasset uns im Gedanken daran noch einmal in Erinnerung schwelgen! Gleich das Eröffnungslied mit dem Grundgedanken: Friede sei mit Euch! versetzte die Zuhörer in eine weihvolle Stimmung und mitten hinein in die Weihnachtszeit. Allen den dadurch geweckten und mächtig heranstürmenden Gedanken und Gefühlen wiesen die „Pyramiden“ der Jünglinge und aktiven Turner das richtige Ziel: Immer empor! Zuerst aber Sorge — wie du beobachtet haben wirst — für einen soliden Unterbau! Daß dessen Ausführung jedoch Kraft, Pünktlichkeit und Ausdauer, d. h. den ganzen Menschen beansprucht, das bewiesen unsere Turner und Turnerinnen auf die einfachste und eben darum am besten wirkendste Weise — nämlich durch die Tat. Die theatralische Szene „Unter dem Weihnachtsbaum“ zeigte, daß die mit jenen Tugenden ausgerüsteten und nach solchem Plane erzogenen Menschen, seien es Turner oder Turnerinnen oder sonst irgendwer, den Kampf ums Dasein ruhig wagen und siegreich bestehen können. Wie sich unsere irdische Wallfahrt im einzelnen gestaltet bzw. gestalten kann, das führten sieben an den Hauptstationen unserer „Reise“ aufgenommene „Bilder“ vor die Augen. Die hübsche Umrahmung dazu bildeten inhaltsreiche Deklamationen und Gesänge (Tenorsolo [„Trost in der Ferne“], verschiedene gemischte Chöre und Männerchöre [u. a. „Spielmannslied“ und „Schwedische Bauernhochzeit“]). Das Tempo des letzteren entsprach sehr gut dem nordischen Naturell, obwohl es manchem schwäbischen „Tanzwüterich“ etwas schleppend dünken mochte. Damit aber auch in sanitärer Hinsicht — sich recht auslachen soll ja gesund sein! — nichts vernachlässigt würde, so durfte natürlich die Komik, besonders wenn sie einen solch gewandten Vertreter hat und mit einem so sehr begehrten Artikel wie „Heiratsautomat“ haufieren geht, nicht fehlen. Die Schlussschilder „Marmorgruppen“ veranschaulichten noch einmal das Ziel jedweden Turnens, nämlich männliche Energie und prägen dies dank ihrer plastischen Wirkung allen tief ins Gedächtnis ein. Im Schlussschor „Turnerleben“ wurde ein kurzer Ueberblick über all das, was während des Abends geboten worden war, gegeben. Das Ergebnis war, daß die alte Devise der deutschen Turnerschaft: Frisch, fromm, fröhlich, frei! nach wie vor ihr Recht behält, weil sie allein das, was man unter Mannes- bzw. Menschenwürde versteht, am treffendsten zum Ausdruck bringt. Wir freuen uns, Alles in Allem genommen, dahin zusammenfassen zu können, daß unser Turnverein, der in den letzten Jahren einen so

kräftigen Aufschwung genommen, sich durch seine so prächtigen Darbietungen wieder aufs Neue als in jeder Hinsicht leistungsfähig erwiesen hat. Anschließend an die Feier folgte die „Gabenverlosung“. Sie brachte dem einen dies, einem andern das; die Rieten gewannen nix, die Gewinnste machten Spaß! Unser Weihnachts- und Neujahrswunsch für den Turnverein Neuenbürg aber laute wiederum: Gut Heil!

Neuenbürg, 27. Dezbr. (Korr.) Gestern abend, wie alljährlich, hielt der hiesige Militärverein seine Weihnachtsfeier ab, und zwar im Ankerfaale, der sich fast zu klein erwies, all die vielen Besucher zu fassen. Einige Mitglieder des Vereins hatten mehrere Theaterstücke mit Gesang, meist militärischen Inhalts, eingeübt und die Opfer an Zeit und Mühe nicht gescheut, wofür ihnen nochmals gedankt sein soll. Die Stücke wurden im allgemeinen gut gespielt. Hr. Emil Haist trug als „Salontänzer“ einige Couplets vor, die ebenfalls dankbar aufgenommen wurden. Mit der Aufführung war eine Diplomverteilung an solche Mitglieder verbunden, die jetzt dem Verein 25 Jahre angehören. Nach einer Begrüßungsansprache des Vorstandes, Hrn. Lustnauer, wurde den Hrn. Louis Belzke, Ernst Haist und Josef Koch Diplome mit einer Ansprache übergeben. Hr. Bezirksobmann Loos hielt eine Ansprache, in der er auf den Zweck der Krieger- und Militärvereine hinwies, den soldatischen Geist zu bewahren und allezeit bereit zu sein, zu des Vaterlandes Schutz und Ehre. Hr. Allmendinger brachte ein Hoch auf den Oberbefehlshaber des Heeres, den deutschen Kaiser, und auf den König von Württemberg aus. In den Pausen brachte die hiesige Feuerwehrkapelle Musikstücke dar, und spielte nachher zum Tanze auf, an dem sich eine große Zahl Tanzlustiger beteiligte. Bis weit in die Morgenstunden hinein dauerte das fröhliche Treiben.

Wildbad, 27. Dez. (Korr.) In der letzten Woche fand in Wildbad die Ergänzungswahl für den Gemeinderat statt. Das Kollegium zählte schon seit einiger Zeit nur noch 10 Mitglieder, da 2 derselben freiwillig ausgeschieden waren. Bei 2 weiteren Gemeinderäten lief die 6jährige Wahlperiode ab, so daß 4 neue Mitglieder gewählt werden mußten, um die Normzahl 12 zu erreichen. Gewählt wurden: Chr. Schmid, Zimmermeister mit 236 Stimmen, H. Großmann, Kaufmann mit 236 Stimmen, Chr. Treiber, Wirt mit 219 Stimmen, G. W. Bott, Kaufmann und seith. Gemeinderat mit 152 Stimmen. Die Wahl erhielt ihr Gepräge durch das energische Eingreifen des in diesem Jahr neugegründeten Arbeitervereins, welcher schon auf 180 Mitglieder angewachsen ist. Derselbe steht unter dem Einfluß des Arbeitersekretärs Fischer und hält sich von sozialdemokratischen Bestrebungen fern; er sucht durch Zusammenschluß der Arbeiter eine Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage zu erzielen.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 27. Dezbr. Bei Beginn der heutigen Verhandlung im Prozeß Harden teilte der Vorsitzende mit, daß nach einem eingegangenen Telegramm Frau v. Elbe in Neegow bei Anklam krank darniederliege. Die Vernehmung des Arztes Dr. Frey aus Wien ergab, daß er aus dem Gegensatz zwischen der Handlungsweise der Gräfin und ihrem hohen ethischen Empfinden, ihrer hohen Intelligenz und tiefen Geistesbildung, sowie aus ihrer seltenen Vorurteilslosigkeit das Vorhandensein von Hysterie konstatiert. Weitere ganz bestimmte Anzeichen der Hysterie ließen seiner Ansicht nach erkennen, daß die Gräfin (Frau v. Elbe) für ihre Handlungen und Äußerungen nicht verantwortlich gemacht werden könne. Zeuge Dr. Frey schließt: An Hysterie Leidende reden sich manches ein, was sie schließlich selbst glauben und was andere Leute gleichfalls glauben.

St. Petersburg, 27. Dezbr. Im Prozeß Stössel erfolgte in der heutigen Sitzung die Anklage gegen General Stössel wegen übertriebener Berichte des Heldentums der Generale Fod, Reif, Fogar seines Feindes, des Generals Smyrnov, an den Zaren, woraufhin den genannten Generalen große Orden verliehen wurden. Beispielsweise erhielt General Fod das St. Georgskreuz noch vor der Schlacht bei Rintschau. Die Verhandlung ging daraufhin auf den dritten interessanten Teil der Anklage über, zur Kapitulation von Port Arthur. — Der heutigen Sitzung wohnte General Linewitsch bei.

Reklameteil.

Mejmers Thee neuer Sorte

im Verkauf. Russische Mischund à M. 3.50 pr. Pfd. (100 Gr. Paket 80 „) in Folge günstiger Importchancen zur Zeit besonders empfehlenswert. — Künstlerische Stundenpläne für höhere Schüler als gratiszugabe.

Beste Bezugsquelle

einer eleganten Garderobe ist die Firma:
W. Wackenhut, Tuchhandlung

Neuenbürg, Hauptstr. 149 I. St.

Eigenes Atelier

für Anfertigung sämtlicher Herrengarderoben.

➔ Hiezu zweites Blatt ➔

Ämtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

Am Montag den 30. d. M. vormittags 11 Uhr, wird auf dem Rathaus die Herstellung eines Zufahrtswegs von der Wildbader Straße bis zum Wehr des Elektrizitätswerks zum

zweiten- und letztenmal veraffordiert.

Den 28. Dezember 1907.
Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Nach Amerika von Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppelschrauben-Dampfern der Red Star Linie
Erstklassige Schiffe. — Mässige Preise. — Vorzügliche Verpflegung. — Abfahrten wöchentlich Samstags nach New-York.

Auskunft beim Agenten:
Carl Pfister, Kaufmann
in Neuenbürg.

K. Oberamt Neuenbürg.

Wettbewerb für Malermeister.

Die K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel veranlaßt — unabhängig von dem Wettbewerb für Bauhandwerker — einen solchen ausschließlich für Malermeister.

Für die besten Arbeiten werden Ehrenurkunden ausgestellt. Die Arbeiten müssen bis 1. Februar 1908 an die Beratungsstelle für das Baugewerbe im Landesgewerbemuseum in Stuttgart eingereicht sein.

Interessenten erfahren das Nähere aus Gewerbeblatt Nr. 51, das auf den Rathhäusern eingesehen werden kann.
Den 23. Dezember 1907.

Oberamtmann Hornung.

K. Oberamt Neuenbürg.

An die Kgl. Standesämter.

An rechtzeitige Einsendung der Sammel-Auszüge aus dem Sterberegister von 1907, betreffend die Todesfälle männlicher Personen, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, wird erinnert (§ 46, 7b B.D.)
Den 24. Dezember 1907.

Oberamtmann Hornung.

Bekanntmachung.

Das Oberamt weist darauf hin, daß es verboten ist, ohne polizeiliche Erlaubnis an bewohnten oder von Menschen besuchten Orten und in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuerfahrenden Sachen mit Feuerwaffen zu schießen oder Feuerwerkskörper abzubrennen.

Zuwiderhandlungen werden streng bestraft.

Neuenbürg, den 23. Dez. 1907.

K. Oberamt,
Amtmann Kaiser.

der heutigen...
Anzeichen der...
An Hysterie...
ate gleichfalls

Im Prozeß...
die An...
bertriebener...
e Fod, Neiß...
Smurrow, an...
en Generälen...
pielsweise er...
reuz noch vor...
handlung ging...
Teil der An...
ct Arthur. —
Einewitsch bei.

3.50 pr. Pfd...
iger Import...
lenswert. —
Schüler als

die Firma...
andlung...
I. St.

beroben.

tt

ter.
veranstaltet
andwerker —

n ausgestellt,
an die Be...
ebemuseum in

hornung.

ge aus dem
e männlicher
endet hatten,

hornung.

erboten ist,
on Menschen
bänden oder
hiefen oder

beramt,
in Kaiser.

K. württ. Staatseisenbahnen.

Brennholz-Lieferung.



Die Lieferung von **12000 Rm. Nadelholzschaltern**

für den Eisenbahndienst wird partienweise im Wege der öffentlichen Bewerbung unter Zugrundelegung der Bestimmungen über die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen, bekanntgegeben im Gewerbeblatt Nr. 8 und 9 von 1903, vergeben. Das Holz ist auf Stationen der württ. Staatseisenbahnen, deren Auswahl dem Bewerber freigestellt ist, zu liefern, jedoch mit der Bestimmung, daß die Lieferungsmenge für eine Station nicht weniger als 200 Rm. beträgt. Die Lieferungsbedingungen werden auf Verlangen von der unterzeichneten Stelle verabfolgt.

Die Angebote mit Angabe der Lieferungsmenge und der Lieferungsstation sind versiegelt und mit der Aufschrift „Brennholzlieferung“ versehen spätestens bis zum

1. Februar 1908, nachmittags 2 1/2 Uhr

hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote, welcher die Bewerber beiwohnen können, findet zur genannten Zeit statt. Die Angebote sind bis 1. März 1908 bindend.

Stuttgart, den 23. Dezember 1907.

K. Hauptmagazinsverwaltung.

Einladung

zur Lösung von Neujahrswunsch-Enthebungskarten.

Zum Besten der Armen, vorzugsweise solcher, die nicht in öffentlicher Unterstüßung stehen, werden auch heuer wieder Neujahrswunsch-Enthebungskarten gegen Entrichtung eines Geldbetrags von mindestens 1 M. ausgegeben.

Die Karten können bei Armenpfleger Blaisch und Raisbiederer Schönhofen in Empfang genommen werden.

Die Namen der Abnehmer werden vor Beginn des Jahres 1908 bekannt gegeben. Von demjenigen, der eine solche Karte erwirbt, wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulation darbringt, und auch seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.

Wir laden zu zahlreicher Beteiligung ein.

Neuenbürg, den 16. Dezember 1907.

Namens der Ortsarmenbehörde:
Dejan Uhl. Stadtschultheiß Stirn.

Höfen.

Einladung

zur Lösung von Neujahrswunsch-Enthebungskarten.

Gegen Entrichtung eines Betrags von mindestens 1 M. werden auch dieses Jahr Neujahrswunsch-Enthebungskarten ausgegeben.

Wer eine solche Karte erwirbt, befreit sich damit sowohl von Annahme als auch Darbringung der üblichen Gratulation.

Die Namen der Abnehmer werden vor dem 1. Januar 1908 bekannt gegeben. Die Karten können bei der Gemeindepflege in Empfang genommen werden.

Den 21. Dezember 1907.

Das gemeinschaftliche Amt:

Pfarrer Schneider. Schultheiß Feldweg.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Gottlob Hädinger**, früheren Waldhornwirts in Herrenalb ist nach genehmigter Schlußverteilung zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Samstag den 18. Januar 1908
vormittags 10 Uhr

vor dem königlichen Amtsgerichte hiersebst bestimmt.

Neuenbürg, den 24. Dezember 1907.

Trißler,
Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Herrenalb.

In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des **Gottlob Hädinger**, früheren Waldhornwirts in Herrenalb, sind bei der Schlußverteilung zu berücksichtigen:

bevorrechtigte Forderungen	652 M. 04 $\frac{1}{2}$
unbevorrechtigte Forderungen	24804 " 06 "
die verfügbare Masse beträgt	9238 " 59 "

wobon noch die Kosten abgehen.

Den 24. Dezember 1907.

Konkursverwalter
Bezirksnotar Schweikert.

K. Forstamt Hirsau.

Nadelholz-Stangen-Verkauf

am Freitag den 3. Jan. 1908
vormittags 9 Uhr

im „Waldhorn“ in Hirsau aus Staatswald Distrikt Ottenbronnerberg Abt. 2 Erlensbusch, 18 Fuchöllinge; Distrikt Altburger Berg Abt. 1 Alzenbrunnen, 2 Hoherstein; Distr. Lügenhardt Abt. 3 Kohlrich, 8 Tränkwäsen; Distrikt Weckenhardt Abt. 30 Oberer Höllgrund, 33 Blindbergebene und 39 Rundweg:

Normale Fichten: Bau-stangen: 232 Ia., 361 Ib., 96 II. Kl., Hagstangen: 500 I., 701 II., 110 III. Klasse, Hopfenstangen: 1514 I., 197 II., 388 IV., 135 V. Klasse, **Ausfluß-Fichten:** Bau-stangen 98 Ia., 159 Ib., 75 II., 13 III. Kl., Hagstangen: 67 II., 65 III. Kl., Hopfenstangen: 1354 I., 300 II., 20 III., 750 IV., 125 V. Klasse. **Normale Tannen:** Bau-stangen: 183 Ia., 557 Ib., 403 II., 4 III. Kl., Hopfenstangen: 644 I., 260 II. Kl. **Auszüge** aus dem Verkaufsprotokoll auf Verlangen vom K. Kameralamt Hirsau.

Forstamt Liebenzell.

Wiesen-Verpachtung

am Dienstag den 31. Dez. d. J.
vormittags 11 1/2 Uhr

im „Ochsen“ in Liebenzell auf die Nutzungsjahre 1908/1922

1. auf Markung Liebenzell: Parz. Nr. 332 im Kollbachtal. Parz. Nr. 581 im Schwarzen Mann und Böschung an Parz. Nr. 603 an der Schömbergersteige;

2. auf Markung Biefelsberg: Parz. Nr. 2/4 und 3 bei Biefelsberg und Böschung am Feldweg Nr. 12 beim Hasenrain.

K. Forstamt Hoffelt.

Bauholz-Verkauf

am Donnerstag den 2. Januar
vormittags 10 Uhr

auf der Forstamtskanzlei aus II 51 Burghardt (je 1 Los normal und Ausschuh):

182 Stück Langholz mit Jm.: 4 II., 12 III., 36 IV., 25 V., 3 VI. Klasse (bestellt).

Neuenbürg.

Grabeinfassung

hat billig zu verkaufen.
Ernst Rothfuß.

Husten!

Wer seine Gesundheit liebt, beiseit ihn. 5245 nat. hegl. Zeugnisse bezeugen den hilfebringenden Erfolg von

Kaiser's

Brust-Caramellen

feinschmeckendes Malz-Erzeugnis. Kitzlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Nervenkatarrhe, Krampf- u. Keuchhusten. Paket 25 S., Dose 50 S.

Kaiser's Brust-Extract

Flasche 90 S. Beides zu haben bei Wth. Fieß, Franz Andras jr. u. W. Hauser in Neuenbürg.

Frauenarbeitschule.

Der II. Kurs der Frauenarbeitschule beginnt am 2. Januar 1908 und endigt am 15. April 1908.

Der Unterricht umfaßt die Fächer: Stricken, Häkeln, Kliden, Hand- und Maschinennähen (Weißzeugnähen), Kleidernähen, Weiß- und Buntnähen, sowie Schnittmusterzeichnen.

Das Schulgeld ist das gleiche wie im vorigen Jahre. Anmeldungen, auch von auswärtigen Schülerinnen wollen an die staatlich geprüfte Lehrerin Frl. Luise Schwäble hier gerichtet werden.

Wildbad, den 23. Dezember 1907.

Stadtschultheißenamt.
Bäzner.

Holz-Versteigerung.

Aus dem Gemeindevwald Pfaffenrot werden mit Borgfrist bis 1. Oktober 1908

am Donnerstag den 2. Januar 1908

folgende Holzsorten versteigert:

9 Stück Baustangen II. Klasse, 19 Stück Hagstangen, 1528 Stück Hopfenstangen I.—IV. Klasse, 5350 Stück Rebsteden I. und II. Klasse, 5300 Stück Bohnensteden, 20 Ester gemischtes und 45 Ester fortenes Prägelfholz, 975 Stück Normalwellen.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathaus.

Pfaffenrot, den 27. Dezember 1907.

Bürgermeisteramt.
Glajer.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Neuenbürg.

Am Sonntag den 29. Dezember 1907
nachmittags 1/2 2 Uhr

findet im Gasthaus zum „Waldhorn“ in Gräfenhausen eine

Voll-Versammlung

statt, zu welcher die Vereinsmitglieder und Freunde der Landwirtschaft höflichst eingeladen sind.

Tages-Ordnung:

1. Neuwahl des Vorstandes und seines Stellvertreters, sowie des Bezirks-Ausschusses und des Gau-Ausschusses
 2. Vorträge
 - a) über landwirtschaftliches Bauwesen von Bauinspektor Friz-Stuttgart;
 - b) über Schweinerotlauf und Schutzimpfung dagegen von Oberamtsärzt Dr. Böpple.
 3. Verteilung der aus Anlaß der staatlichen Kindviehschau verwilligten Prämien und Diplome.
 4. Gratulatioen nützlicher landw. Gegenstände.
- Den 20. Dezember 1907. Vereinsvorstand
Hornung.

Alle im Jahre 1857 Geborenen

mit ihren Freunden und Gönnern aus dem ganzen Herrenalber und Dobler Kirchspiel, sowie von Dennaich sind hiemit freundlich eingeladen, sich zu einer

gemütlichen Feier ihres „goldenen Jubiläums“
am Sonntag den 29. ds. Mts., mittags 2 Uhr

im Gasthaus zum „Waldhorn“ in Dobel kameradschaftlich zu vereinigen.

Mehrere Fünfziger.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,

Lebens- u. Rentenversicherungs-Verein auf Gegenseitigkeit.

Die mit Ablauf des 31. Dez. l. J. fällig werdenden Renten können von da an gegen Uebergabe der mit Lebensbesitzung des Mitglieds und mit Leistung versehenen Rentenscheine (Coupons) ohne jeglichen Abzug bei dem unterzeichneten Vertreter der Anstalt erhoben werden.

Soweit ein Dividendenanspruch besteht, entfallen auf je eine volle Mark Rente 4 Pfennig Dividende. Beitrittserklärungen werden jederzeit entgegengenommen.

In Neuenbürg: Wilhelm Floss, Kaufmann.

Schweine-Schmalz

garantiert reines echtes

mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen, als:
Eimer mit 20—35 Pfd. }
Ringhafen mit 15—20—35 " }
Schwefelfest mit 30—40—60 " }
Feigschüssel mit 15—30—50 " }
Wasserkocher mit 20—40 " }

sowie in 10 Pfd.-Dosen à M. 6.20 gegen Nachn. oder Vorzahlg. In Holzgeb. Preisl. 4 Diensten. W. Bourlen Jr. Kirchgelm-Geß 106 (Württ.) Tausende Anerkennungs-schreiben!



Liederfranz Neuenbürg.

Am Sonntag den 29. Dezember

findet
im Saale des Gasthauses z. Anker
unsere

Christbaum-Feier

verbunden mit
theatral., musikalischen, gesangl. u. humoristischen
Aufführungen sowie Gabenverlosung u. Tanz
statt, wozu wir hiemit unsere werthen Mitglieder mit Angehörigen
und sonstige Freunde höflichst einladen.

Anfang abends 7 1/2 Uhr.
Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mk.

Gaben zur Verlosung werden von Kassier G. Wanner,
sowie im „Anker“ dankbar entgegengenommen.

Evang. Arbeiter-Verein Neuenbürg.

Am Sonntag den 5. Januar 1908
findet im Gasthaus zum „Anker“ unsere

Weihnachts-Feier

verbunden mit
Gaben-Verlosung, gesanglichen, theatralischen
und sonstigen Aufführungen
statt, wozu jedermann freundlichst eingeladen ist.

Programme liegen auf.
Beginn präzis 7 Uhr.

Eintritt für Nichtmitglieder 30 Pf. Inhaber von Frei-
karten wollen dieselben an der Kasse abgeben.

Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt.
Etwas und zugebacht Gaben an den Christbaum
werden vom Vorstand J. Seeger und Kassier G. We, sowie
von F. Stengele z. „Anker“ dankbar entgegengenommen.

Der Ausschuss.

Vereinsbank Wildbad

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.

Unsere Kasse bleibt

am Dienstag den 31. Dezember, nachmittags

geschlossen.

Pforzheimer Gewerbebank

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.

Anlässlich des Jahresabschlusses bleibt unsere Kasse
am Dienstag den 31. Dezember 1907
von nachmittags 1 Uhr ab

geschlossen.

Der Vorstand.

Die größte Auswahl und billigste Preise in

Bildern u. Spiegeln

finden Sie in der

Pforzheimer Kunsthalle

Inhaber: Richard Trendel, Pforzheim
Dillsteiner-Strasse 4, am Sedanplatz,
ebendasselbst Photographie-Rahmen u. -Ständer,
Bilder von den billigsten bis zu den feinsten,
Galerien mit allem Zubehör.

Ev. Arbeiter-Verein Neuenbürg.

Sonntag Nachmittag 4 Uhr
Versammlung
bei H. Red zur „Eintracht“.
Der Vorstand.

Neuenbürg.

Früchtenschnitzbrot

empfiehlt

H. Hagmayer.

Neuenbürg.

Bestellungen auf Düngerkalk

nimmt entgegen

J. Kölle, Gispertstr.

Neuenbürg.

Auf 1. April 1908 habe ich
meine 8- event. 4zimmerige

Wohnung

im mittleren Stod nebst Zube-
hör und Gartenanteil zu ver-
mieten.

Karl Effig

bei der Turnhalle.

In

Kostüme-Röcken

finden Sie stets das
Neueste bei

E. J. Wolf

Pforzheim.

Zerrenmerstraße 3.

Anfertigung nach Maß!

Dada

v. Bergmann & Cie., Radebeul
ist das beste Haarwasser, verhindert
Haarausfall, beseitigt Kopfschuppen
härt die Kopfserven., erzeugt einen
kräftigen Haarwuchs und erhält dem
Haar die ursprüngliche Farbe. à Fl.
M 1.25 bei Karl Mahter.

Ein Liter Traubenwein für 8 Pfg.

bereitet man auf einfache Art mit
Zapf's berühmten
Weinsubstanzen.

Ein alter Abnehmer schreibt mir:
„Für Wein wird allgemein ge-
lobt, er hat eine prachtvolle gold-
gelbe Farbe und sämmt, als wäre
es vom besten Rotgrübler.“

Solche Anerkennungen beweisen
die Güte von

Zapf's Hanstrunk

Reine Weinabstangen sind nu-
echt mit dieser
Schutzmarke und
kosten für
100 Liter mit
la. Wein-Beeren
Mk. 4.—

für besseren Wein
mit Malaga-
trauben Mk. 5.
franko (ohne Weinzucker). Prospekte
und Gebrauchsanweisung gratis.
Prima gelber Weinzucker nur auf
Wunsch.

Erste Keller Weinsubstanzen-Fabrik
H. Zapf, Zell a. H.

Luise Seyfried
Albert Seyfried
Verlobte

Calmbach, Weihnachten 1907.

Neuenbürg.

Als passende Festgeschenke

empfehle meine garantiert reinen

 Rot- u. Weißweine 

in Flaschen und Gebinden,

ferner

echtes Schwarzwälder Kirschenwasser,
Heidelbeergeist, Kognak etc.

Emil Meisel.

Auf meine Sortimentslisten von 27 Flaschen à 1/2
Liter in 6 hochfeinen Qualitäten (rot und weiß) mache speziell
aufmerksam.

Zahn-Atelier Wildbad.

Ich bin den ganzen Winter täglich zu sprechen.

E. Zittel, Dentist, Wildbad,

Hauptstrasse 75, neben Hotel „Goldener Stern“.

Fr. Seuser, Herrenalb

empfiehlt

Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett-
Wäsche

für Ausstattungen, Hotels, und Restaurants zu
Fabrikpreisen. Rameventwebungen kostenfrei. Bemusterte
Offerte gerne zu Diensten

Bitte abonnieren Sie



das in Pforzheim er-
scheinende hochoriginelle,
humorist. Wochenblatt
„Max u. Moritz“
Abonnementspreis pro
Vierteljahr Mk. 1.50
(in bar oder Briefen, einzuf.)

Alle Postanstalten nehmen Abonnements-Anmeldungen entgegen.
Probedruckblätter werden auf Wunsch gratis u. franko zugesandt.

Holzefinger Geld-Lotterie

zu Gunsten der Erbauung
einer Kirche. Ziehung
garantiert 22. Januar 1908

1369 Geld-
gewinne

40000 Mk.

Haupt-
Gewinn:

15000 Mk.

5000 Mk.

Los 1. 1. 13 Los 12.
Porto u. Liste 25 Pf extra
empfehle und versendet
Eberh. Fetzer, Stuttgart

in Neuenbürg zu haben
bei: C. Meeh.

Gesang- u. Gebetbücher empfiehlt C. Meeh.

Gottesdienste in Neuenbürg

am Sonntag nach dem Christfest,
den 29. Dezember, Predigt vorm.
10 Uhr (Gal. 1, 3-5; Lied Nr.
58); Predig. u. h. l.
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr für
die Töchter:
Stadtvicar Schlipf.
Dienstag, den 31. Dezbr., abends
5 Uhr Silvester-gottesdienst;
Stadtvicar Schlipf.
Mittwoch, den 1. Januar, Neu-
jahrsfest,
Liederkonz. „Run laßt uns geh'n
und treten“,
Predigt vorm. 10 Uhr (1. Kor. 16,
13, 14; Lied Nr. 303);
Predig. u. h. l.
Abends 5 Uhr Klarrede:
Stadtvicar Schlipf.